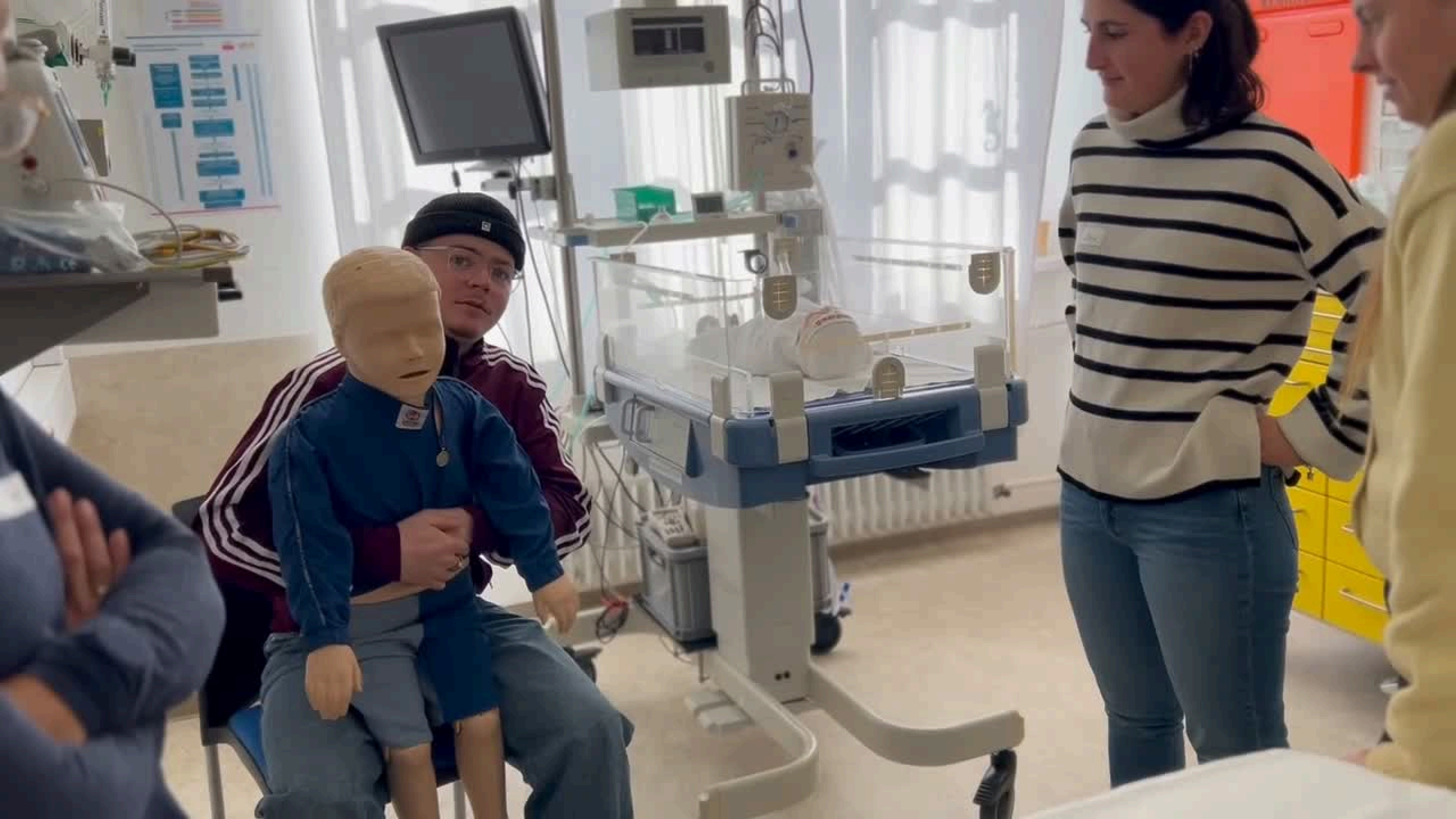


4. VPU-Kongress 14.11.2025



**Eine Überleitungsfortbildung zur
Förderung der
Handlungskompetenz in der
pädiatrischen und
neonatologischen Pflege**

Universitätsklinikum des Saarlandes
Saskia Schneider M.A.
Mirjam Untersteller B.A.



AGENDA



**Hintergrund
&
Bedarf**



Entwicklung



**Aufbau
&
Umsetzung**



Evaluation



**Ausblick in
die Zukunft**

WAS IST DAS?

Eine Überleitungsfortbildung zur Förderung der Handlungskompetenz in der pädiatrischen und neonatologischen Pflege



PädCare+ =
strukturiertes Fortbildungsprogramm
zur Begleitung generalistisch
ausgebildeter Pflegefachpersonen
beim Berufseinstieg in die pädiatrische
und neonatologische Versorgung

Ein Praxisbeispiel des Universitätsklinikum des Saarlandes

HINTERGRUND



**Pflege-
Ausbildung**

**Berufs-
einstieg**

HINTERGRUND



**Transitions-
schock**

**Unterstützungs-
angebote**

BEDARF



**Fortbildung
PädCare+**

**Sicheres
Handeln**

WIE IST PÄDCARE+ ENTSTANDEN?

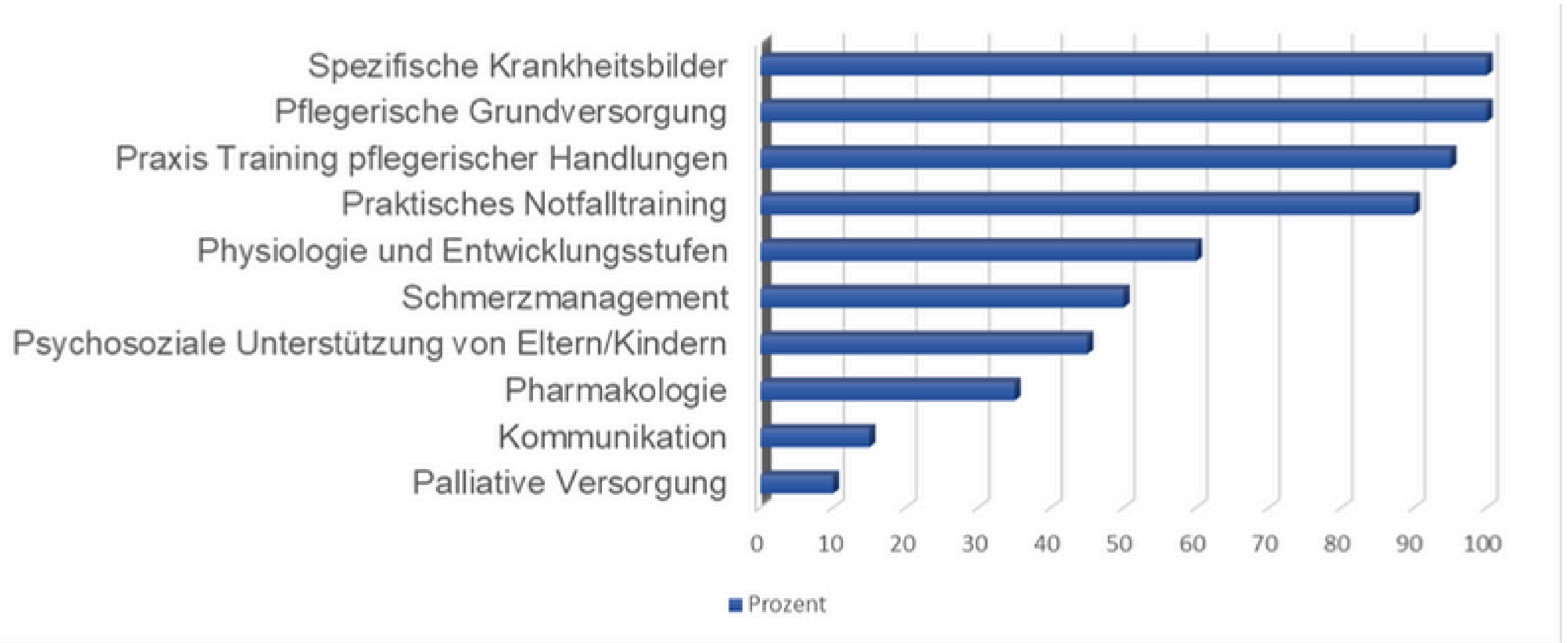


**Idee zur
Brückenfortbildung**



**Konzeptentwicklung
PädCare+**

AUSZUG AUS DER BEDARFSANALYSE



LERNZIELE



Förderung der Handlungskompetenz



Stärkung kommunikativer Fähigkeiten

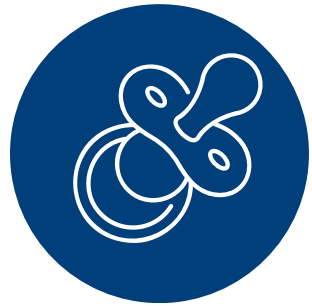


Unterstützung beim Rollenübergang

Quellen: 1, 4, 5, 6, 10



AUFBAU UND UMSETZUNG



Für neue Pflegefachpersonen in der Kinderklinik



2x/Jahr (April, Oktober)
in der Einarbeitungszeit



Dauer: 80UE
(2 Wochen/10Tage)



Max. 25 Plätze



MODULARER AUFBAU



Modul 1
Grundlagen



Modul 2
Frühgeborene



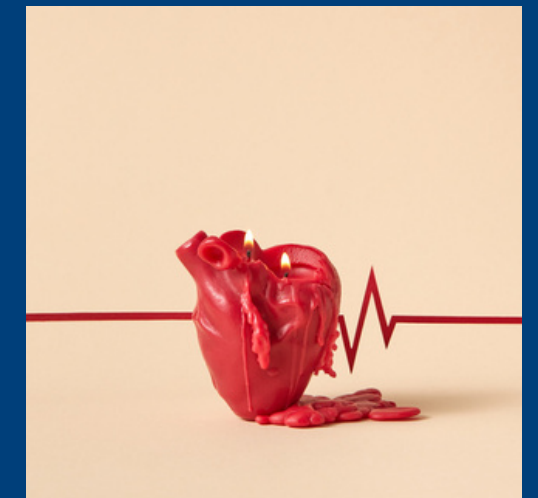
Modul 3
Neugeborene
Säuglinge



Modul 4
Kinderonkologie



Modul 5
Kinderkardiologie



MODULARER AUFBAU



Modul 6

Erkrankungen
im Kindesalter



Modul 7

Pharmakologie



Modul 8

Pflegerische
Interventionen



Modul 9

Kindernotfälle



Modul 10

Kommunikation



DIDAKTISCHE UMSETZUNG

The background image shows a medical training environment. On the left, a student with blonde braids is seen from behind, wearing a blue patterned shirt. On the right, a student with brown hair tied back, wearing a red and white striped shirt, is focused on a medical training mannequin. The mannequin is lying down, and the student appears to be practicing a procedure. The setting includes shelves with various medical supplies and equipment in the background.

Wir wählen eine Kombination aus:

Theoretischen Grundlagen

Praktischen Übungen

Skills-Lab-Trainings

Fallbeispiel 1: Lügen und Regelverstöße –

wenn, dann richtig!

Es war einmal im Februar 1996

27-jährige GIV Pfl

2 gesunde Kinder

Gemini 23+2

moninfektionssyndrom

erschütternde Wehen

Beide Zwillinge anhaltend tachycard



Theoretische Grundlagen

Unterrichte:

Praxisorientierte Krankheitslehre
Neonatologie & Pädiatrie



Theoretische Grundlagen

Pflegerische Besonderheiten

Theoretische Grundlagen

Pharmakologie

Praktische Übungen

Theorie-Praxis-Transfer
Pflegerische Interventionen

Skills-Lab-Trainings

Notfallmanagement

Skills-Lab-Trainings

Simulationszentrum:
Notfall-Szenarien

Skills-Lab-Trainings

Kommunikationstraining:
Realitätsnah mit
Schauspielenden

EVALUATION

Rückmeldungen
aller Beteiligten



Abgleich mit
den Lernzielen



Beobachtung
des
Praxistransfers



Überarbeitung
der
Module



AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT



- Ausbau spezifischer Fach-Module
- Follow up Tage
- Aufbau einer pädiatrischen/neonatologischen Weiterbildung
- Ausweitung auf weitere spezifische Fachbereiche



Fazit



Gezielte Übergangsbegleitung durch PädCare+

- **Förderung der Handlungskompetenz**
- **Förderung der Selbstsicherheit**
- **Steigerung der Arbeitszufriedenheit**
- **Entlastung im Team**
- **Bindung an den Arbeitsbereich**
- **Fachkräfte- und Qualitätssicherung**
- **Akquise von Pflegefachpersonen**

STIMMEN VON TEILNEHMENDEN



Bianca, 46



Finn, 21



Josephine, 23

QUELLEN

1. Duchscher Boychuk, J.E. (2023). Überlebensbuch Pflege. Erfolgreicher Berufseinstieg für Pflegefachfrauen und -männer. Übersetzung durch Müller, M. Hogrefe.
2. Duchscher, J. B. (2009). Transition shock: the initial stage of role adaptation for newly graduated Registered Nurses. *Journal of Advanced Nursing*, 65(5), 1103–1113.
3. Kramer, M. (1974). Reality Shock. Why Nurses Leave Nursing. St. Louis: Mosby. (Grundlage für den Transitionsschock, später weiterentwickelt). https://openlibrary.org/books/OL5427424M/Reality_shock_why_nurses_leave_nursing. [31.10.2025]
4. Olbrich, E. (2023). *Kompetenzentwicklung in der Pflege. Herausforderungen der Generalistik in spezialisierten Bereichen*. Springer.
5. Löwenstein, C. (2022): Pflegepädagogik und Kompetenzentwicklung. Kohlhammer.
6. Sorber, M. & Knecht, C. (2023). Der Berufseinstieg von neu Pflegenden unterstützen I. Erkenntnisse aus der Forschungsliteratur. PADUA, 18(3), 127-130. Der Berufseinstieg von neu examinierten Pflegenden unterstützen II. Die Perspektiven von Mentorinnen und Mentoren. PADUA, 18(3), 131-134
7. Taylor & Foster (2022). The experiences of new graduate nurses working in a pediatric setting: A qualitative systematic review. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35914989/> [10.01.2023]
8. Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege [DGF] (2022). DGF- Pressemitteilung „3+1-Modell“ zur verkürzten Weiterbildung in der Intensivpflege untergräbt Qualitätsstandards und bundesweite Vereinheitlichung. <https://www.dgf-online.de/dgf-pressemitteilung-zum-31-modell/> [14.10.2023]
9. Heeser, A. (2024). Generalistische Pflegeausbildung Die neuen Alleskönner in der Pflege. <https://www.kma-online.de/aktuelles/pflege/detail/die-neuen-alleskoenner-in-der-pflege-53003> [31.10.2025]
10. Heeser, A. (2025). Kinderkliniken in Not. Die Schwester Der Pfleger, 3/2025. (zur Unterbesetzung und den strukturellen Problemen in der Pädiatrie, die den Berufseinstieg erschweren)
11. Kolb, D. A. (1984). *Experiential Learning - Experience as the Source of Learning and Development*. Englewood Cliffs, New Jersey: Prentice Hall.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE FRAGEN



PädCare+ Universitätsklinikum des Saarlandes, Saskia Schneider M.A., Mirjam Untersteller B.A.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



4. VPU-Kongress 14.11.2025

**Eine Überleitungsfortbildung zur
Förderung der
Handlungskompetenz in der
pädiatrischen und
neonatologischen Pflege**

Universitätsklinikum des Saarlandes
Saskia Schneider M.A.
Mirjam Untersteller B.A.

Video, Grafik & Layout:
Vivienne Mandarino M.A.

Kontakt



Mirjam Untersteller, B.A.
T +49 – (0) 68 41 – 16 – 2 20 35
mirjam.untersteller@uks.eu

Universitätsklinikum des Saarlandes
Referat für Fort- und Weiterbildung
Gebäude 53
Kirrberger Str. 100
66421 Homburg

Saskia Schneider, M.A.
T +49 – (0) 68 41 – 16 – 23 0 22
saskia.schneider2@uks.eu